

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **116 (1998)**

Heft 41

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tagungen

Auswirkungen von Schiessanlagen

29.10.1998, Buchs SG, 27.1.1999, Büron LU

Schiessanlagen bereiten vielen Gemeinden Probleme mit der Bodenbelastung (Blei im Kugelfangbereich) und mit Lärmemissionen. Es gilt, mit geeigneten Massnahmen die Umweltschutzgesetzgebung einzuhalten. Dazu bieten sich in erster Linie technische Sanierungsmassnahmen an der Schiessanlage an. Ist eine Sanierung nicht möglich (z.B. Anlage zu nahe an Siedlungsgebiet), so ist eine Stilllegung und ein Neubau zu prüfen. Bei der Stilllegung einer alten Anlage ist abzuklären, was mit dem bleibelasteten Boden geschehen soll.

An zwei Veranstaltungen informieren Fachleute der kantonalen Umweltschutzfachstellen und des Schiesswesens über die auftretenden Probleme und Lösungsmöglichkeiten bei Schiessanlagen. Planer und Vertreter der Gemeinden stellen vor Ort die sanierten bzw. neuen Anlagen vor. Zielpublikum: VertreterInnen von Gemeinden, kantonalen Fachstellen, des Schiesswesens sowie von privaten Ingenieur- und Planungsbüros, Boden- und Lärmschutzfachleute. Veranstalter: Schweizerische Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene VGL.

Programm und Anmeldung:
VGL, Hottingerstrasse 4, Postfach 59, 8024 Zürich, Telefon: 01/267 44 11, Fax 01/267 44 14.

Holzbau auf Zeit

4./5.11.1998, Weinfelden

Zeitlich beschränkte Anlässe erfordern Raumhüllen, die leicht auf- und abzubauen sind. Holz ist als Trocken- und Montagebauweise in diesem Bereich immer wieder erfolgreich, nicht zuletzt in der Schweiz. Anlässlich der Landi 1939 wurden grosse und moderne Holztragwerke gebaut, die Saffa 1958 war mit Holz und grossflächig angewendeten Textilien gestaltet, und an der Expo 64 in Lausanne wurden mit Holz technisch und formal gewagte Konstruktionen erstellt. Auch für Pavillons und Messestände kommt Holz und seine Werkstoffe immer wieder zum Zug.

Der 30. Fortbildungskurs der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Holzforschung (SAH) ist voll und ganz dem Thema der «nomadischen Architektur» gewidmet. Zur Sprache kommen Hüllen und Hallen für Ausstellungen, Bauten in der Landwirtschaft, Pavillons und temporär genutzte Infrastrukturbauten an Ausstellungen sowie Messeauftritte. Das Thema bietet Anregungen für aktuelle und künftige Anlässe. Aber auch für gängige Bauten kann die zwanglose Formsprache der leichten Holzkonstruktionen neue Anstösse geben.

Anmeldung:
SAH, c/o Lignum, Kurssekretariat, Falkenstrasse 26, 8008 Zürich, Fax 01/251 41 26, E-Mail: lignum@access.ch

Bahn 2000 im Raume Zürich

6.11.98, Zürich

Bahn 2000 steht für zahlreiche hochinteressante Bauvorhaben der modernen schweizerischen Bauindustrie. Die Schweizerische Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik stellt an der diesjährigen Herbsttagung einige der anspruchsvollsten Bauprojekte im Einzugsgebiet von Zürich vor und macht die Teilnehmer mit der Idee und dem Konzept der Bahn 2000 bekannt.

An der Tagung werden Vertreter der SBB sowie projektierende und ausführende Baufachleute über geologische und bautechnische Probleme der Tiefbauten im Raume Zürich berichten. Die Tagung gibt einen vielfältigen Einblick in die verschiedensten Aspekte solcher Grossbaustellen.

Anmeldung:
Sekretariat SGBF, ETH Hönggerberg, 8093 Zürich, Telefon 01/371 66 56 (vormittags), Fax 01/633 10 62.

Brandschutz im Holzbau

18.11., 25.11., 2.12.1998, Ittigen

Der Ausschuss für die Weiterbildung (AWB), Bern, führt einen Abendkurs zur SIA/Lignum-Dokumentation 83, Brandschutz im Holzbau, durch. Die Regelungen werden anhand praktischer Beispiele und Lösungsansätze erläutert.

Anmeldung:
Emch + Berger AG, Martin Singenberger, Gartenstrasse 1, Postfach 6025, 3001 Bern, Telefon 031/382 36 11, Fax 031/385 61 12.

Weiterbildung

Management College für Ingenieure

Seit 1997 bietet die Hochschule Wädenswil, Fachhochschule Zürich, eine integrale Management-Zusatzausbildung für alle Studienrichtungen an: Biotechnologie, Chemie, Agronomie, Architektur usw. Fachlich sehr gut qualifiziert, gelangen Ingenieurinnen und Ingenieure nach dem Hochschulabschluss schon bald in mittlere Führungspositionen. Führungskompetenzen aber werden in aller Regel an Hochschulen nicht gelernt. Diese Lücke will das Management College schliessen. Es vermittelt

- Management-Techniken: Theorie, Instrumente und Praxis zeitgemässer Führungsaufgaben und

- Sozialkompetenzen: Teamfähigkeit, kommunikative Kompetenz, Konfliktfähigkeit. Das Management College wird von erfahrenen externen Unternehmensberatern geleitet, die eine Ausbildung nach modernen didaktischen Prinzipien realisieren: Es wird nicht einfach doziert, vielmehr sorgen Arbeit in Lerngruppen, Gruppenarbeit, Fallbeispiele, Rollenspiele, Assessment Centers und andere neue Unterrichtsformen für eine möglichst enge Verzahnung von Theorie und Praxis.

Das Ausbildungsziel ist eine abgerundete, auf einer modernen Unternehmensphilosophie und auf zeitgemässen Führungsgrundsätzen aufbauende professionelle Führungsausbildung. In einem intensiven Lehrgang von 12 Tagen innert eines halben Jahres verbindet sich eine theoretische Grundausbildung mit Praxisnähe und Umsetzbarkeit - offensichtlich Ziele, die auf grosse Resonanz stossen: Schon der erste Kurs musste doppelt geführt werden. Seither finden Nachfolgeurse statt. Die nächsten beginnen im November 1998.

Anmeldung:
Hochschule Wädenswil, Fachhochschule Zürich, Management College, Dr. N. Gaudy, 8820 Wädenswil

Messen

Holz 98

14.-20.10.1998, Messe Basel

Alle drei Jahre trifft sich in Basel die ganze Branche der holzver- und holzbearbeitenden Industrie der Schweiz. Eine traditionsreiche, aber zukunftsorientierte Branche, die mit rund 12 000 Betrieben und gegen 90 000 Beschäftigten nicht nur wirtschaftlich ins Gewicht fällt, sondern auch für die nachhaltige Nutzung der Schweizer Wälder eine wichtige Rolle spielt.

Dieses Jahr werden rund 260 Aussteller das ganze Fachgebiet der Holzbearbeitungsmaschinen und Maschinenwerkzeuge auf einer Nettostandfläche von rund 16 000 m² abdecken und der weiteren Entwicklung in der holzbearbeitenden Industrie wichtige Impulse verleihen. Diese Impulse sind denn auch nötig, um der starken Konkurrenz anderer Werkstoffe nicht nur standhalten zu können, sondern zusätzliche Marktanteile zu gewinnen. Die Chancen dazu sind gut, denn die vom Bund geförderte Nutzung des nachwachsenden heimischen Rohstoffes Holz trifft sich gut mit dem wachsenden Umweltbewusstsein der Konsumentinnen und Konsumenten. Der traditionelle Werkstoff Holz wird dank Einzug von High-Tech in den Ver- und Bearbeitungsprozess zu einer ökonomisch und ökologisch interessanten Alternative zu anderen Werkstoffen.

Die Holz 98, die wiederum 50 000 Messebesucher erwartet, wird von den beiden Branchenorganisationen VSHF (Verband Schweizerischer Holz-Bearbeitungsmaschinen- und Werkzeug-Fabrikanten) und VSMWH (Verband des Schweizerischen Maschinen- und Werkzeughandels, Gruppe Holz) veranstaltet und von der Messe Basel organisiert.

Neue Produkte

Moderner Holzbau

Die Döttinger Sperrholzfabrik zeigt an der «Holz 98» (Halle 212, Stand B71) Produkte für den modernen Holzbau: Kerto-Furnierschichtholz ist mittlerweile im Ingenieurholzbau in der Schweiz zu einem Begriff geworden und hat in vielfältigen Anwendungen Einzug gefunden. Auf dem Stand werden einige Anwendungen wie Hohlkastenträger, Rippenplatten oder Balkenverstärkungen gezeigt. Bei der Firma Hess ist stets ein gut assortiertes Lager in allen Stärken in den Längen 5/6/12 m vorrätig. Für den massgenauen Zuschnitt wurde kürzlich eine leistungsfähige Säge installiert, welche Zuschnitte/Trennschnitte bis 12 m Länge erlaubt.

Die neu entwickelten Fassadenplatten aus Lärchensperrholz bieten vielfältige Möglichkeiten zur Gestaltung von Holzfassaden mit einem Rohmaterial aus unseren einheimischen Wäldern. Die Platten können roh oder mit einer Oberflächenbehandlung montiert werden. Der Fassadenaufbau bedarf keiner besonderen Konstruktion.

Im weiteren werden verschiedene Sperrhölzer für den Innenausbau, Türcargen, Biege-Sperrholz usw. präsentiert.

Eine raffinierte Neuheit stellt das nivellierbare Hohlkasten-Unterlagsbodensystem dar. Es besteht aus Trägern aus Holz oder Kunststoff in verschiedenen Höhen. Die Träger werden mittels eines patentierten Montagesystems auf einem beliebigen (Holz/Beton) Unterbau befestigt. Die Nivellierung der Träger ist sehr einfach, ein langwieriges Schichten ist nicht mehr notwendig. Bedingt durch die Konstruktion, werden auch ausgezeichnete Schalldämmwerte erreicht. Je nach Situation lassen sich zwischen den Trägern mittels Einsatz von Laschen Isolationen in verschiedenen Stärken einbringen. Der Nivell-Unterlagsboden ist absolut trocken, sofort nach der Montage begehbar und kann auch auf feuchte Unterlagen montiert werden. Nach Bedarf kann das System mit einer Entlüftung ausgerüstet werden. Das System eignet sich auch für Sporthallen- und Industrieböden.

Hess & Co. AG
5312 Döttingen
Tel. 056/245 43 45

High-Tech-Industrieböden

Das 1905 gegründete Fabrikationsunternehmen der Forbo-Gruppe konzentriert sich auf die Produktion von Industrie- und High-Tech-Bodenbelägen für spezielle Anforderungen. Mit ihren Systemen ColoRex und Paviblock ist die Forbo-Giubiasco SA im Bereich der Industrieböden zum Weltmarktführer aufgestiegen.

Nach einer tiefgreifenden Umstrukturierungsphase mit Marktanpassungen arbeitet Forbo-Giubiasco heute nur noch mit einer Produktionstechnologie (Pressverfahren). Das Unternehmen hat sich weltweit einen Namen für Innovationen und hochwertige Spezialprodukte im ESD-Bereich (Electro Static Discharge), in der Reinfraumausrüstung und für anforderungsreiche Industriebodensanierungen gemacht.

Für eine einwandfreie Bodenbelagslösung ist es heute wegen der Komplexität in den High-Tech-Bereichen unumgänglich, dass die Product-Management-Aktivitäten gebündelt werden und vollumfäng-



Paviblock: Verlegung

lich auf die Endverbraucher ausgerichtet sind. Eine Strategie, die Forbo-Giubiasco konsequent verfolgt. Die Endverbraucher sind in diesem Fall die Elektronikindustrie, die Mikromechanik, Produktionsstätten, die eine Reinraumhaltung erfordern, sowie die pharmazeutische Industrie, aber auch Spitäler, Operationssäle und Labors.

Mit einem Investitionsvolumen von rund 40 Mio. Fr. erstellte Forbo-Giubiasco die derzeit modernste Produktionslinie zur Herstellung des hochdruckgepressten, weichmacherarmen synthetischen Plattenbelags ColoRex. ColoRex wurde weltweit zum Renner für Räume mit hohen Anforderungen an «Static Control», das heisst für

Räume, in denen entweder hochsensible Geräte zum Einsatz gelangen oder solche produziert werden. Mit anderen Worten, ColoRex ist für Reinräume zum Beispiel für die Produktion von Halbleitern oder in Operationssälen geradezu eine Notwendigkeit. Aber auch in Schwerlastbereichen, etwa in Druckereien, Fabrikationshallen usw., wird ColoRex verlegt, da dieses Produkt nicht nur äusserst strapazierfähig ist, sondern auch im Falle einer mechanischen Beschädigung wieder vollständig repariert werden kann.

Das zweite Spitzenprodukt im Industrie-Bodenbelags-Bereich wird durch die Swifloor SA, eine 100%ige Tochtergesellschaft der

Lärmdämpfung für Laminatböden

Welches Fabrikat auch immer – schwimmend verlegte Laminatfußböden haben neben vielen Vorteilen wie Strapazierfähigkeit, Dekorvielfalt, Preis einen bekannten Mangel: Der darauf entstehende Schrittlärm wirkt, verglichen mit kompakten Holzböden, laut und störend. Vereinfacht lässt sich dies wie folgt erklären: Laminatbodenelemente bestehen aus leichten Holz- oder Faserstoffen und Harzen, die aus Gründen der Festigkeit, der Stabilität und des Oberflächenschutzes stark verdichtet und beidseitig beschichtet werden. Bedingt durch ihr geringes Gewicht und ihre extreme Steifigkeit erzeugen sie bei Schlag- und Stossanregung einen hohen Schallpegel in einem für das menschliche Ohr als unangenehm empfundenen Frequenzbereich.

Als Massnahme gegen diesen lärmigen Nebeneffekt werden von den Laminatbodenherstellern Trittschalldämpfungsmaterialien aus Kork, Weichfasern oder Filz als Dämpfungslage unter die Elemente empfohlen. Die damit erreichbaren Resultate sind allerdings bestenfalls mittelmässig, in den meisten Fällen gar unbefriedigend. Nicht erstaunlich, denn derartige Unterlagsmaterialien dienen primär einem anderen Zweck: Sie haben die Aufgabe, Trittschallübertragungen via Gebäudekörper in andere Räume oder Geschosse zu verhindern. Eine wirkungsvolle Schrittlärmreduktion im Raume selber wird dadurch kaum erreicht.

Denn dazu muss das Schallabstrahlverhalten der Laminatenelemente selber verändert werden, und dies

Forbo-Giubiasco SA, vermarktet. Paviblock heisst das neue und innovative Bodenbelagssystem, das mit dem gleichen Hochdruckpressverfahren wie ColoRex und einem hohen Anteil von Recyclingmaterial hergestellt wird. Paviblock erlaubt eine rasche, staubfreie Sanierung von Industrieböden. Sein patentiertes Interlocking (Verzahnung) ermöglicht ausserdem eine Verlegung, ohne die jeweilige Anwenderproduktion zu unterbrechen. Zudem widersteht Paviblock grossen Belastungen durch Maschinen und Fahrzeuge.

Forbo-Giubiasco SA
6512 Giubiasco
Tel. 091/850 01 11

erreicht man nur durch Massenerhöhung, d.h. durch vollflächige Beschwerung der Elemente. Per Akustik AG hat dafür SilentStep entwickelt. SilentStep sind selbstklebende Dämpfungsstreifen aus einem schweren, biegeweichen und schwingungsabsorbierenden Kunststoff. Sie werden vor der Verlegung einzeln auf die Rückseite der Bodenelemente geklebt. Die damit erreichte Gewichtserhöhung verändert bei Schrittanregung deren Schwingungsverhalten und dämpft die Lärmabstrahlung wirkungsvoll. SilentStep gibt es in zwei unterschiedlichen Dicken bzw. Gewichten. Die Formate sind auf die Standardabmessungen der wichtigsten Hersteller abgestimmt.

Per Akustik AG
8304 Wallisellen
Tel. 01/830 44 90

Neues Angst + Pfister-Magazin

In der 137. Ausgabe des Angst + Pfister-Kundenmagazins sind wieder zahlreiche interessante Anwendungsbeispiele aus den verschiedensten Branchen illustriert. Gezeigt werden neue Lösungen, bei denen Produkte sowie kundenspezifische Spezialanfertigungen von Angst + Pfister zum Einsatz kommen. Das Anwendungsspektrum reicht von der Bergbahn über den Fassadenbau bis zur Entsorgungstechnik. Das Magazin ist in deutsch und französisch erhältlich und kann gratis direkt bei Angst + Pfister bestellt werden: Angst + Pfister AG, Thurgauerstrasse 66, 8052 Zürich, Telefon 01/306 61 11, Fax 01/302 18 71, Internet: www.angst-pfister.com, E-Mail: schweiz@angst-pfister.com

Impressum

Schweizer Ingenieur und Architekt SI+A

Herausgeber

Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Verlagsleitung: Prof. Benedikt Huber

Offizielles Organ

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein (SIA)
Gesellschaft Ehemaliger Studierender der ETH Zürich (GEP)
Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieure (USIC)

Redaktion

Inge Beckel, dipl. Arch. ETH (Architektur)
Martin Grether, dipl. Bau-Ing. ETH SIA (Ingenieurwesen)
Richard Liechti, Abschlussredaktor
Alix Röttig, dipl. Arch. ETH (Energie/Umwelt/Haustechnik)

Redaktionsanschrift:
Rüdigerstrasse 11, Postfach, 8021 Zürich
Tel. 01 201 55 36, Fax 01 201 63 77
E-Mail SI_A@swissonline.ch

Korrespondenten

Hans-Georg Bächtold, dipl. Forst-Ing. ETH
(Raumplanung/Umwelt)
Karin Dangel, lic. phil. (Denkmalpflege)
Hansjörg Gadiant, dipl. Arch. ETH (Städtebau)
Erwin Hepperle, Dr. iur. (öffentliches Recht)
Roland Hürlimann, Dr. iur. Rechtsanwalt (Baurecht)

Ständige Mitarbeiterin

Margrit Felchlin, SIA-Generalsekretariat

Produktion

Werner Imholz

Sekretariat

Odette Vollenweider, Adrienne Zogg

Nachdruck von Bild und Text, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Zustimmung der Redaktion und mit genauer Quellenangabe.
Für unverlangt eingesandte Beiträge haftet die Redaktion nicht.

Abonnemente

1 Jahr
Einzelnummer

Schweiz:

Fr. 225.- inkl. MWSt
Fr. 8.70 inkl. MWSt, plus Porto

Ausland:

Fr. 235.-

Ermässigte Abonnemente für Mitglieder GEP, BSA, USIC, STV, Archimedes und Studenten.
Einzelnummern sind nur bei der Redaktion erhältlich.

Bestellungen für Abonnemente sowie Adressänderungen von Abonnenten an:
Abonnementverwaltung Huber & Co. AG, 8501 Frauenfeld,
Telefon 052 723 57 94

Adressänderungen von SIA-Mitgliedern an das SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich

Anzeigen: Senger Media AG

Hauptsitz:	Filiale Lausanne:	Filiale Lugano:
Mühlebachstr. 43	Pré-du-Marché 23	Via Pico 28
8032 Zürich	1004 Lausanne	6909 Lugano-Cassarate
Tel. 01 251 35 75	Tel. 021 647 72 72	Tel. 091 972 87 34
Fax 01 251 35 38	Fax 021 647 02 80	Fax 091 972 45 65

Satz + Druck

Huber & Co. AG, 8501 Frauenfeld, Tel. 052 723 55 11

Ingénieurs et architectes suisses IAS

Erscheint im gleichen Verlag
Redaktion:
Rue de Bassenges 4, case postale 180, 1024 Ecublens,
Tel. 021 693 20 98, Fax 021 693 20 84

Abonnemente:

1 Jahr
Einzelnummer

Schweiz:

Fr. 148.- inkl. MWSt
Fr. 8.70 inkl. MWSt, plus Porto

Ausland:

Fr. 158.-

4. Herbstseminar

Innovatives Bauen und Sanieren mit MINERGIE

Donnerstag, 22. Oktober 1998, in Biel, Schweiz

Zukunftsgerichtete Grundsätze des **Minergie-Standards für Gebäude** sowie aktuelle Beispiele werden am Seminar ausführlich präsentiert und erläutert. Das hervorragende Potential des Minergie-Standards in **wirtschaftlicher und energetischer Hinsicht** wird für alle Teilnehmer sichtbar werden. Eine weitere Form der **Erweiterung Ihres Fachwissens** sind die Podiumsdiskussionen mit den Referenten und die begleitende Fachaussstellung vor Ort.

THEMEN UND REFERENTEN:

Begrüssung und Moderation

Dr. Ruedi Meier, BVE, Bern

Einführungsreferat

Dr. Walter Kägi, Regierungsrat des Kantons St. Gallen

Architektur – Energie – Materialien

Gion A. Caminada, Architekt BSA/SIA, Vrin

Die Technische Anleitung zum Minergiehaus

Rudolf Fräfel, Architekt, Gansingen

Das Fenster – Schlüsselement des energieeffiz. Bauens

Prof. Josef Schmid, Leiter Inst. für Fenstertechnik, Rosenheim

Ökologische Innovationen in Schweizer Unternehmen

Frau Heldin Lee, Institut für Technologiemanagement, Universität St. Gallen

Die kontrollierte Wohnungslüftung setzt sich durch

Heinrich Huber, Zentralschweizerisches Technikum, Luzern

Der Kanton Wallis realisiert MINERGIE!

Moritz Steiner, Energiedep. VS, Präsident der kantonalen Energiefachstellen

Ein Unternehmen setzt auf MINERGIE

Max Renggli, Geschäftsführer Renggli AG, Schötz

MFH-Überbauung «Stirnrüti in Horw» (LU)

Ein Schritt zum MINERGIE-Standard

Pirmin Jung, Ing.- und Planungsbüro für den Holzbau, Rain

Ausblick: «Architektur und Energie»

Praxisbeispiele von passivsolaren Wohn- und Verwaltungsbauten

Andrea G. Rüedi, Dipl. Arch. HTL, Energie-Ing., Chur

Vorschau Messe 99

Dr. Ruedi Meier, BVE, Bern

Veranstalter:

- Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern
- Schweizerische Hochschule für die Holzwirtschaft, Biel

Teilnahmegebühr: CHF 280.- (inkl. Essen und Seminarunterlagen)

Auskunft und Anmeldung:

Schweizerische Hochschule für die Holzwirtschaft, SH-Holz

Frau Karin Mathys
Solothurnstrasse 102

CH - 2504 Biel

Tel. ++ 41 (0)32/344 03 47 (morgens)

Fax ++ 41 (0)32/344 03 91